

Konzert in der Kirche

BLECHBLÄSER Die Darbietung von „Tritonus Brass“ hätte mehr Zuhörer verdient.

OBERTRAUBLING. Mit einem wahren Ohrenschaus begeisterte zum Abschluss der Weihnachtszeit am Sonntagabend das Blechbläserensemble „Tritonus Brass“ die 115 Zuhörer in der Pfarrkirche St. Georg. Elf Musiker unter Leitung des Gründers Christian Hopfner spielten ein einstündiges Konzert der Spitzenklasse. Gleich zu Beginn beeindruckte das zehnstimmige Regensburger Ensemble mit dem Musikstück „Rondeau“ von Jean Joseph. Gekonnt folgte zum 400. Geburtstag von Andreas Hammer Schmidt (1611-1675) das „Machet die Tore weit“. Das „Himmlische Halleluja“, komponiert von Christian Hopfner, lässt das berühmte „Halleluja“ von Georg Händel mit dem Choral zu einer Einheit verschmelzen und beeindruckt mit seinen Arrangements. Im Wechsel stimmen vier Posaunen das „Freue dich, du Tochter Zion“ an, dem die anderen Instrumente folgten, kombiniert mit den Paukeneinsätzen von Ronald Sigl, der sich ebenso virtuos bei seinen Wechsell zu Triangel und Becken zeigte. Fasziniert folgten die Konzertbesucher dem Wohlklang der bekannten Melodien, gespielt von Trompeten, Posaunen, Waldhorn, Tuba und Schlagzeug. Aber auch weitere Bearbeitungen von Klassikern bot Christian Hopfner in seinem Programm, wie „Ehre sei Gott in der Höhe“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy oder „Herrscher des Himmels“ aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Englische Weihnachtslieder, wie „I Wonder as I Wander“, „Ding, Dong, Merrily von Roger Harvey und das „Shepherd's Hey“ von Percy Aldridge Gravinger setzten Akzente und am Ende ein Medley aus „Maria durch ein Dornwald ging“, „Heilige Nacht“, „Die Könige“, zu „Freu dich, Erd und Sternenzelt“. Mit dem stimmlich absolut gelungenen „Joy to the World“ endete das Konzertprogramm.

Stehender Applaus belohnte die Musiker. Pfarrer Bernd Philipp bedauerte nur eins: Das Konzert hätte mehr Zuhörer verdient.

Das Blechbläserensemble „Tritonus Brass“ gründet sich 1987 aus Mitgliedern des Universitätsorchesters Regensburg auf Initiative von Christian Hopfner zuerst als „Tritonus Blechbläserquintett“. Leitlinie für das gemeinsame Musizieren ist der „Tritonus“, der „Dreitonschritt“, der wegen seines besonderen Klangs auch der „Teufel der Musik“ (diabolus in musica) genannt wird. (lok)